



BWHT STATISTIK

Betriebsstatistik zum
31.12.2021



Baden-Württembergischer
Handwerkstag e.V.

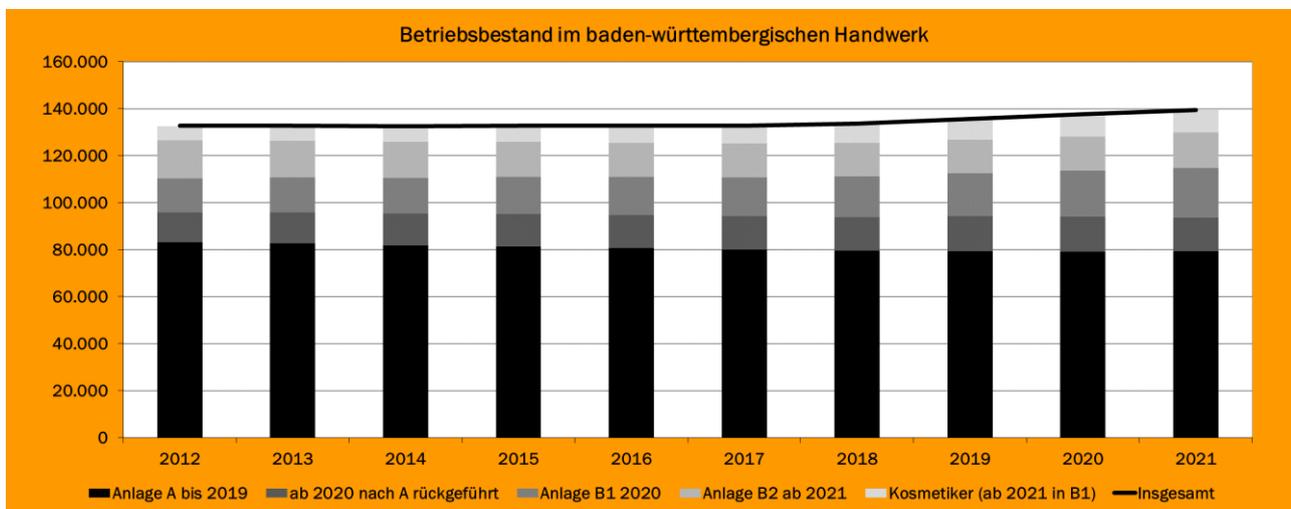


1. Handwerk insgesamt

1.1 Bestand, Zugänge und Abgänge

Zum Stichtag 31.12.2021 waren insgesamt 139.476 Betriebe bei den Handwerkskammern in Baden-Württemberg eingetragen. Das waren 1.902 Betriebe oder 1,4 Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Der Betriebsbestand stieg zwar wie in den vergangenen beiden Jahren stark an, dennoch war das Wachstum geringfügig kleiner als 2019 oder 2020. Wie in den letzten Jahren stieg der Betriebsbestand vor allem bei Berufen ohne Meisterpflicht stark an.

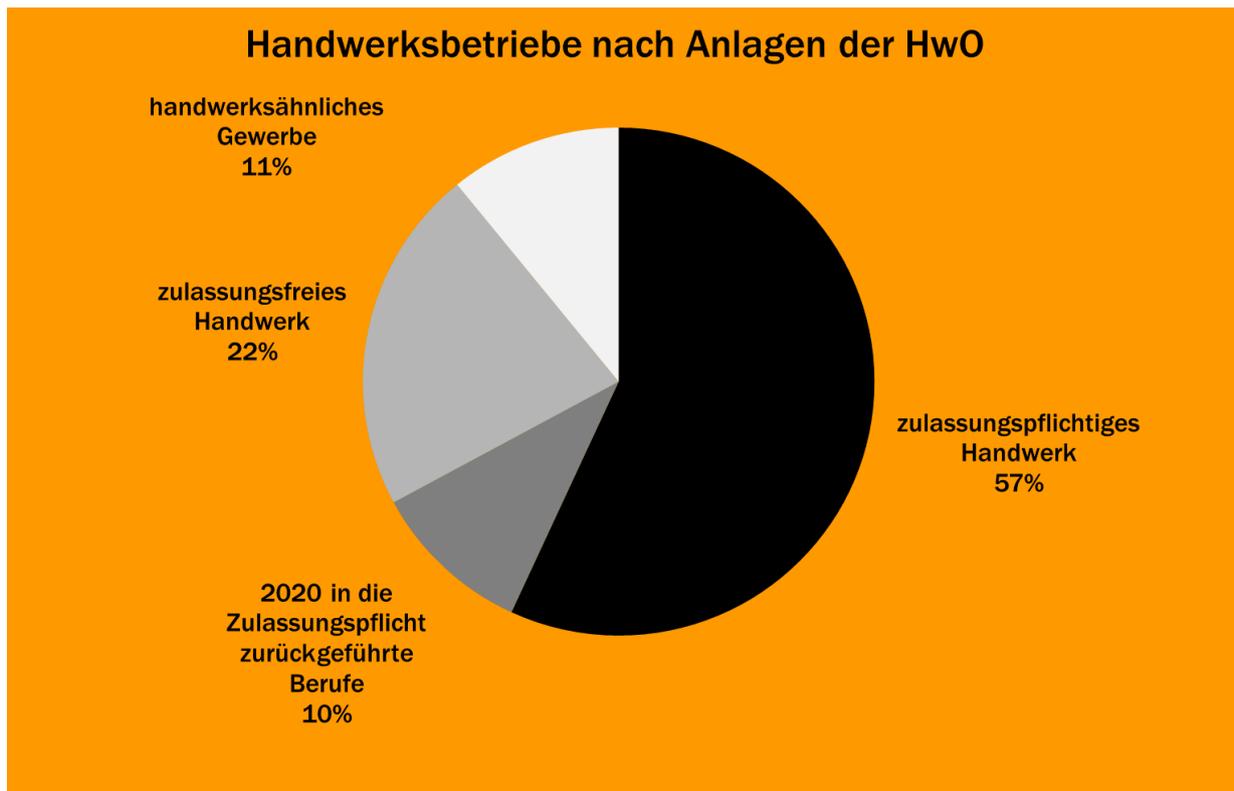
Zudem handelte es sich um Berufe, in denen eine Gründung ohne große Investitionen und teils auch im Nebenerwerb erfolgen konnte. Gleichzeitig konnten in einigen zulassungspflichtigen Berufen dank gestiegener Zugangszahlen die Rückgänge gebremst werden.



12.107 Betriebe wurden bei den Handwerkskammern eingetragen, rund sechs Prozent weniger als vor einem Jahr.

Ebenso sank die Zahl der Abgänge um 6,2 Prozent auf 10.205. Dies war der niedrigste Wert seit 2009.

| Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk | | | | | |
|---|---------|---------|-------------------|-------------|-----------------|
| Jahr | Zugänge | Abgänge | Bestand am 31.12. | Veränderung | Veränderung (%) |
| 2012 | 11.080 | 10.999 | 132.710 | 81 | 0,1% |
| 2013 | 11.587 | 11.476 | 132.822 | 111 | 0,1% |
| 2014 | 11.522 | 11.737 | 132.607 | -215 | -0,2% |
| 2015 | 11.125 | 10.891 | 132.841 | 234 | 0,2% |
| 2016 | 11.178 | 11.302 | 132.717 | -124 | -0,1% |
| 2017 | 11.211 | 11.206 | 132.721 | -4 | 0,0% |
| 2018 | 12.002 | 11.135 | 133.588 | 867 | 0,7% |
| 2019 | 13.173 | 11.191 | 135.570 | 1.982 | 1,5% |
| 2020 | 12.899 | 10.883 | 137.574 | 2.004 | 1,5% |
| 2021 | 12.107 | 10.205 | 139.476 | 1.902 | 1,4% |



2. Zulassungspflichtiges Handwerk

2.1 Bestand, Zugänge und Abgänge

Zum Stichtag 31.12.2021 waren 93.596 Betriebe des zulassungspflichtigen Handwerks bei den Handwerkskammern in Baden-Württemberg eingetragen. Das waren 545 Betriebe oder 0,6 Prozent weniger als zu Jahresbeginn.

Zum ersten Mal seit 2007 ist der Bestand an Betrieben der bis Februar 2020 geltenden Anlage A gestiegen, nämlich um 228 Betriebe auf 79.332. Der Bestand der 2020 in die Zulassungspflicht zurückgeführten zwölf Berufe sank dagegen um 773 Betriebe auf 14.264.

Nur 4.826 Betriebe gingen im Jahr 2021 in die Handwerksrollen zu. So gering war die Zahl seit 2003 nicht mehr. Hauptgrund dieser Entwicklung war der starke Rückgang an Zugängen aus den zurückgeführten Gewerken. Nur noch 466 solcher Betriebe wurden eingetragen. Im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Minus von 72 Prozent. In den klassischen zulassungspflichtigen Berufen wurden 4.360 Betriebe eingetragen (+5%). Ein stärkeres Wachstum der Zugänge gab es zum letzten Mal 2010, als

Gründungen nach der Finanzkrise nachgeholt wurden. In vielen dieser Berufe nahm die Zahl der Zugänge zu, mit Ausnahme der Friseure, wo 121 Betriebe weniger eingetragen wurden. In einigen Berufen gab es sogar mehr Zuwächse als 2019 (u.a. Zimmerer, Stuckateure, Tischler).

5.371 Betriebe wurden aus der Rolle gelöscht. Das waren 8,4 Prozent weniger als vor einem Jahr und ähnlich wenige, wie es zum letzten Mal im Jahr 2004 gab. 1.239 Löschungen gingen auf das Konto der zurückgeführten Berufe. Hier lag das Minus bei 21 Prozent. Bei den klassischen zulassungspflichtigen Berufen wurden 4.312 Betriebe (-3,7%) gelöscht. Das zulassungspflichtige Handwerk hatte einen Anteil von 67 Prozent am gesamten Handwerk. Zehn Prozentpunkte gingen dabei auf das Konto der 2020 in die Meisterpflicht zurückgeführten Berufe.

In der Anlage A – einfache Tätigkeiten waren 11 Betriebe eingetragen (-1).



Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)

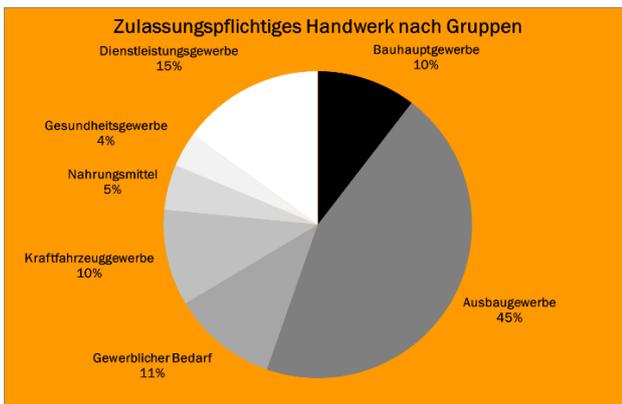
| Jahr | Zugänge | Abgänge | Bestand am 31.12. | Veränderung | Veränderung (%) |
|------|---------|---------|-------------------|-------------|-----------------|
| 2012 | 3.909* | 4.557* | 83.095* | -648 | -0,8% |
| 2013 | 4.053* | 4.517* | 82.631* | -464 | -0,6% |
| 2014 | 3.981* | 4.798* | 81.814* | -817 | -1,0% |
| 2015 | 3.893* | 4.388* | 81.319* | -495 | -0,6% |
| 2016 | 3.946* | 4.578* | 80.687* | -632 | -0,8% |
| 2017 | 3.854* | 4.530* | 80.011* | -676 | -0,8% |
| 2018 | 3.873* | 4.342* | 79.542* | -469 | -0,6% |
| 2019 | 4.052* | 4.348* | 79.246* | -296 | -0,4% |
| 2020 | 5.790** | 5.864** | 94.141** | -74 | -0,1% |
| 2021 | 4.826** | 5.371** | 93.596** | -545 | -0,6% |

Anmerkung: Zum 14.02.2020 wurden 12 Berufe aus dem zulassungsfreien Handwerk in die Meisterpflicht zurückgeführt (Betonstein- und Terrazzohersteller, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Estrichleger, Parkettleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Raumausstatter, Behälter- und Apparatebauer, Böttcher, Glasveredler, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher, Orgel- und Harmoniumbauer)

** Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage A ab dem 14.02.20

*Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage A vor dem 14.02.20

2.2 Gewerbegruppen und Berufe



Die Verteilung der Gewerbegruppen hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Vier der sieben Gewerbegruppen verzeichneten Zuwächse. In vier Gruppen ging der Betriebsbestand zurück.

Den größten Zuwachs gab es im Bauhauptgewerbe, das um 57 auf 9.748 Betriebe (+0,6%) wuchs. Die größten Zuwächse gab es bei Zimmerern (+35) sowie bei Maurern und Betonbauern (+19). Das war ein erstes Plus nach sieben Jahren.

Ebenfalls im Plus war die Betriebszahl im Kraftfahrzeuggewerbe. Hier stieg die Zahl um 30 Betriebe auf

9.484 (+0,3%). Dabei nahm insbesondere die Zahl der Zweiradmechaniker (+25) auf nun 678 Betriebe zu.

An dritter Stelle stand mit einem Wachstum von 21 Betrieben oder 0,5 Prozent das Nahrungsmittelhandwerk, das insgesamt 4.456 Betriebe umfasste. In dieser Gruppe standen einem Rückgang bei den Bäckereien um 26 Betriebe Zuwächse bei Fleischarbeiten (+44) gegenüber.

Leicht im Plus lagen die Handwerker für den gewerblichen Bedarf. Die Zahl stieg um sieben Betriebe auf 10.345 (+0,1%). Dabei entwickelten sich einzelne Berufe sehr unterschiedlich. Die Zahl der Schilder- und Lichtreklamehersteller, ehemals zulassungsfrei, stieg um 69 auf 492 Betriebe. Dies war die höchste prozentuale Steigerung im zulassungspflichtigen Handwerk (+16%) und auch das einzige nennenswerte Wachstum eines zurückgeführten Gewerkes. Eine weitere Steigerung gab es beispielsweise beim Metallbau (+45). Nach vielen Jahren mit Rückgängen und zwei Jahren, in denen der Betriebsbestand nahezu konstant war, stieg die Zahl der Betriebe um 45 auf 3.463. Bei den Feinwerkmechanikern (-90), und den Informationstechnikern (-23) setzten sich die Rückgänge der letzten Jahre fort.

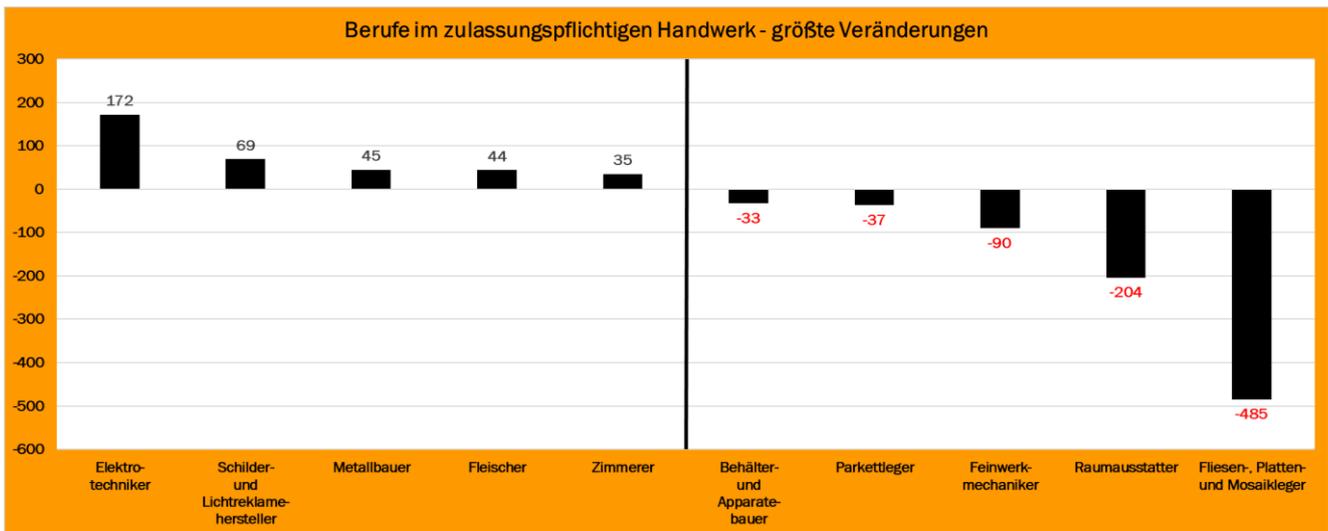


Auch bei den Behälter- und Apparatebauern (-33) sank die Zahl der Betriebe deutlich um 33 auf 355.

Ganz leicht rückläufig war die Zahl der Betriebe im Dienstleistungshandwerk. Der Bestand sank um zwölf Betriebe (-0,1%) auf 14.055. In den einzelnen Berufen gab es kaum Bewegung. Selbst das Wachstum der Friseure der letzten Jahre kam zum Erliegen. Der Bestand des insgesamt größten Berufs stieg nur um drei auf 11.942 Betriebe.

In der kleinsten Gruppe, dem Gesundheitsgewerbe ging die Zahl der Betriebe um 23 auf 3.440 zurück (-0,7%). Wie in den Vorjahren sank die Zahl der Zahntechniker. Nach einem Rückgang von 30 Betrieben gab es am Jahresende 1.121 Betriebe. Zugelagt haben die Hörakustiker, und zwar um 20 auf 396 Betriebe.

Die größte Gruppe stellte das Ausbaugewerbe mit 42.067 Betrieben dar. Diese Gruppe war auch diejenige mit dem größten Rückgang. Die Zahl der Betriebe sank um 625 oder 1,5 Prozent. Dabei gab es in dieser Gruppe Extreme in beide Richtungen. Die Zahl der Elektrotechniker stieg um 172 auf 8.586 Betriebe, was im gesamten zulassungspflichtigen Handwerk das höchste absolute Plus war. Die Rückgänge der letzten Jahre bei den Installateuren und Heizungsbauern oder den Tischlern wurden gebremst. Installateure und Heizungsbauer legten um zwei auf 6.610 Betriebe zu, Tischler verloren nur fünf Betriebe. Der Bestand lag bei 4.686 Betrieben. Gleichzeitig gingen die Bestände aller fünf zurückgeführten Ausbauberufe deutlich zurück. So sank der Bestand bei Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern um 485 Betriebe auf 7.240 Betriebe, was der größte absolute Rückgang im zulassungspflichtigen Handwerk war. Die Zahl der Raumausstatter sank um 204 auf 3.498.



2.3 Betriebe mit Inhaber*innen aus den ab 2004 der EU beigetretenen Staaten

2.586 Einzelunternehmen wurden am Jahresende von einer Person geführt, die eine Staatsangehörigkeit eines ab 2004 der EU beigetretenen Staats innehatte. Das waren knapp zehn Prozent weniger als vor einem Jahr (2.860 Betriebe). Die Zugänge nahmen sogar von 398 auf 112 ab (-72%).

Besonders häufig waren solche Betriebe in den Gewerken Fliesen-, Platten und Mosaikleger mit 1.435 Betrieben (Vorjahr: 1.622), bei den Raumausstattern mit 368 Betrieben (Vorjahr 418) und bei den

Friseuren, wo die Zahl sogar von 124 auf 133 Betriebe leicht zunahm.

Der Anteil dieser Betriebe an allen lag bei 2,7 Prozent. Die höchsten Anteile verzeichneten Behälter- und Apparatebauer mit 27 Prozent, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger mit 20 Prozent sowie Raumausstatter mit 11 Prozent.



2.4 Von Frauen geführte Einzelunternehmen

10.082 Einzelunternehmen wurden von Frauen geführt. Der Betriebsbestand blieb in Vergleich zu Jahresbeginn praktisch konstant. Damals waren 10.067 Betriebe eingetragen (+0,1%).

Der Großteil dieser Betriebe (76%) entfiel auf Friseurinnen mit 7.673 Einzelunternehmen. Mit großem Abstand folgten Raumausstatterinnen (314 Betriebe, 3%) und Konditorinnen (248 Betriebe, 2,5%).

Bezieht man die Zahl der von Frauen geführten Einzelunternehmen auf alle Betriebe eines Gewerks, so war der „Frauenanteil“ bei den Friseursalons mit 64 Prozent am höchsten. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Konditoreien (44%) und Glasveredler (18%). Insgesamt waren knapp elf Prozent aller zulassungspflichtigen Betriebe von Frauen geführte Einzelunternehmen.

**Betriebsbestand nach Gruppen und Berufen
im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)**

| Gruppe/Beruf | Bestand am 31.12. | Veränderung | Veränderung (%) |
|--|-------------------|-------------|-----------------|
| Maurer und Betonbauer | 3.982 | 19 | 0,5% |
| Zimmerer | 3.533 | 35 | 1,0% |
| Dachdecker | 852 | -4 | -0,5% |
| Straßenbauer | 617 | 12 | 2,0% |
| Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer | 195 | 2 | 1,0% |
| Brunnenbauer | 21 | 1 | 5,0% |
| Gerüstbauer | 428 | 1 | 0,2% |
| Betonstein- und Terrazzohersteller | 120 | -9 | -7,0% |
| Bauhauptgewerbe insgesamt | 9.748 | 57 | 0,6% |
| Ofen- und Luftheizungsbauer | 347 | 0 | 0,0% |
| Stuckateure | 2.374 | 19 | 0,8% |
| Maler und Lackierer | 4.971 | -22 | -0,4% |
| Klempner | 718 | -1 | -0,1% |
| Installateur und Heizungsbauer | 6.610 | 2 | 0,0% |
| Elektrotechniker | 8.586 | 172 | 2,0% |
| Tischler | 4.686 | -5 | -0,1% |
| Glaser | 827 | -4 | -0,5% |
| Fliesen-, Platten- und Mosaikleger | 7.240 | -485 | -6,3% |
| Estrichleger | 620 | -29 | -4,5% |
| Parkettleger | 852 | -37 | -4,2% |
| Rollladen- und Sonnenschutztechniker | 738 | -31 | -4,0% |
| Raumausstatter | 3.498 | -204 | -5,5% |
| Ausbaugewerbe insgesamt | 42.067 | -625 | -1,5% |
| Metallbauer | 3.463 | 45 | 1,3% |
| Chirurgiemechaniker | 174 | -1 | -0,6% |
| Feinwerkmechaniker | 3.543 | -90 | -2,5% |
| Kälteanlagenbauer | 412 | 22 | 5,6% |
| Informationstechniker | 734 | -23 | -3,0% |
| Landmaschinenmechaniker | 871 | 17 | 2,0% |
| Büchsenmacher | 89 | 3 | 3,5% |
| Elektromaschinenbauer | 127 | -2 | -1,6% |
| Seiler | 20 | 0 | 0,0% |
| Glasbläser und Glasapparatebauer | 22 | -1 | -4,3% |



| Gruppe/Beruf | Bestand am 31.12. | Veränderung | Veränderung (%) |
|--|-------------------|-------------|-----------------|
| Behälter- und Apparatebauer | 359 | -33 | -8,4% |
| Böttcher | 7 | 0 | 0,0% |
| Glasveredler | 33 | 1 | 3,1% |
| Schilder- und Lichtreklamehersteller | 492 | 69 | 16,3% |
| Handwerk für den gewerblichen Bedarf insgesamt | 10.346 | 7 | 0,1% |
| Karosserie- und Fahrzeugbauer | 849 | 10 | 1,2% |
| Zweiradmechaniker | 678 | 25 | 3,8% |
| Kraftfahrzeugtechniker | 7.910 | -5 | -0,1% |
| Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik | 47 | 0 | 0,0% |
| Kraftfahrzeuggewerbe insgesamt | 9.484 | 30 | 0,3% |
| Bäcker | 1.551 | -26 | -1,6% |
| Konditoren | 562 | 3 | 0,5% |
| Fleischer | 2.343 | 44 | 1,9% |
| Nahrungsmittelgewerbe insgesamt | 4.456 | 21 | 0,5% |
| Augenoptiker | 1.316 | 1 | 0,1% |
| Hörakustiker | 396 | 20 | 5,3% |
| Orthopädietechniker | 284 | -3 | -1,0% |
| Orthopädieschuhmacher | 323 | -11 | -3,3% |
| Zahntechniker | 1.121 | -30 | -2,6% |
| Gesundheitsgewerbe insgesamt | 3.440 | -23 | -0,7% |
| Steinmetzen und Steinbildhauer | 794 | -5 | -0,6% |
| Schornsteinfeger | 966 | 6 | 0,6% |
| Boots- und Schiffbauer | 48 | -1 | -2,0% |
| Friseure | 11.942 | 3 | 0,0% |
| Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher | 228 | -12 | -5,0% |
| Orgel- und Harmoniumbauer | 77 | -3 | -3,8% |
| Dienstleistungsgewerbe insgesamt | 14.055 | -12 | -0,1% |
| Insgesamt | 93.596 | -545 | -0,6% |

3. Zulassungsfreies Handwerk

3.1 Bestand, Zugänge und Abgänge

Zum Stichtag gehörten 30.700 Betriebe zum zulassungsfreien Handwerk. Das waren 1.821 oder 6,3 Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Damit war das zulassungsfreie Handwerk, wie auch schon in den Vorjahren, der am stärksten wachsende Handwerksbereich. Diese Zahlen beinhalten die Kosmetiker, die seit Juli in diesen Bereich gehören. Ohne die Kosmetiker betrug der Betriebsbestand am Ende des Jahres 21.149 Betriebe. Das waren 1.628 Betriebe oder 8,3 Prozent mehr als zu Jahresbeginn.

5.081 Betriebe wurden im Jahr 2021 eingetragen. Das waren zwar 1,9 Prozent weniger als 2020, dennoch war dies der höchste Wert seit 2020. 3.260 Betriebe wurden gelöscht. Zum ersten Mal seit 2015 ging die Zahl der Abgänge zurück, und zwar um 4,8 Prozent.

Der Anteil des zulassungsfreien Handwerks am gesamten Handwerk betrug 22 Prozent.

Betriebsbestand im zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)

| Jahr | Zugänge | Abgänge | Bestand am 31.12. | Veränderung | Veränderung (%) |
|------|----------|----------|-------------------|-------------|-----------------|
| 2012 | 4.405* | 3.615* | 25.288* | 790 | 3,2% |
| 2013 | 4.709* | 3.904* | 26.093* | 805 | 3,2% |
| 2014 | 4.798* | 3.994* | 26.897* | 804 | 3,1% |
| 2015 | 4.674* | 3.846* | 27.725* | 828 | 3,1% |
| 2016 | 4.576* | 3.997* | 28.304* | 579 | 2,1% |
| 2017 | 4.633* | 3.998* | 28.938* | 634 | 2,2% |
| 2018 | 5.121* | 4.146* | 29.913* | 975 | 3,4% |
| 2019 | 5.734* | 4.102* | 31.545* | 1.632 | 5,5% |
| 2020 | 3.630** | 2.438** | 19.521** | 1.192 | 6,5% |
| 2021 | 5.081*** | 3.260*** | 30.700*** | 1.821 | 6,3% |

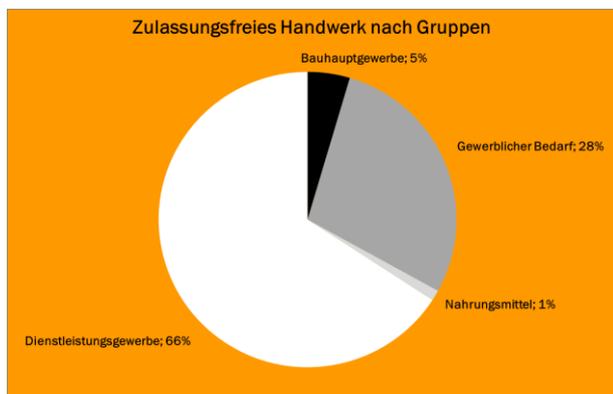
Anmerkung: Zum 14.02.2020 wurden 12 Berufe aus dem zulassungsfreien Handwerk in die Meisterpflicht zurückgeführt (Betonstein- und Terrazzohersteller, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Estrichleger, Parkettleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Raumausstatter, Behälter- und Apparatebauer, Böttcher, Glasveredler, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher, Orgel- und Harmoniumbauer. Gleichzeitig wurden das Holz- und Bautenschutzgewerbe sowie das Bestattungsgewerbe aus dem handwerksähnlichen Gewerbe in das zulassungsfreie Handwerk überführt. Zum 01.07.2021 wurden die Kosmetiker in die Anlage B1 überführt.

*** Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage B1 ab dem 01.07.21

** Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage B1 ab dem 14.02.20

*Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage B1 vor dem 14.02.20

3.2 Gewerbegruppen und Berufe



Durch die Überführung der Kosmetiker hat sich die Zusammensetzung des zulassungsfreien Handwerks stark verändert. Zum Stichtag gehörten rund zwei von drei Betrieben dem Dienstleistungshandwerk an. Im letzten Jahr ohne Kosmetiker war es noch gut jeder zweite (51%). Daneben verschoben sich auch die Anteile der übrigen Gruppen. Das Handwerk für den gewerblichen Bedarf erreicht noch einen Anteil von 28 Prozent (zuvor 41%). Der Anteil des Bauhauptgewerbes sank von 6,4 auf 4,6

Prozent, das Nahrungsmittelgewerbe sank von 1,8 auf 1,2 Prozent.

Alle vier Gruppen verzeichneten im Jahr 2021 einen Zuwachs. Größere Rückgänge in einzelnen Berufen gab es kaum.

Das größte absolute Plus gab es beim Dienstleistungsgewerbe. Dort waren Ende 2021 20.209 Betriebe eingetragen, 873 mehr als vor einem Jahr (4,3%). Die Zahl der Fotografen stieg um 547 (+11%) auf 5.406. Das war das bislang stärkste Wachstum des mittlerweile drittgrößten Berufs des gesamten Handwerks. Die meisten Betriebe in diesem Beruf waren jedoch Nebenerwerbsgründungen. Daneben stieg die Zahl der Kosmetiker um 193 auf 9.551 Betriebe. Dieser zweitgrößte Beruf des gesamten Handwerks wuchs allerdings deutlich schwächer als in den letzten Jahren. In den letzten drei Jahren betrug das Wachstum mehr als 500 Betriebe pro Jahr. Die größten Rückgänge verzeichnete



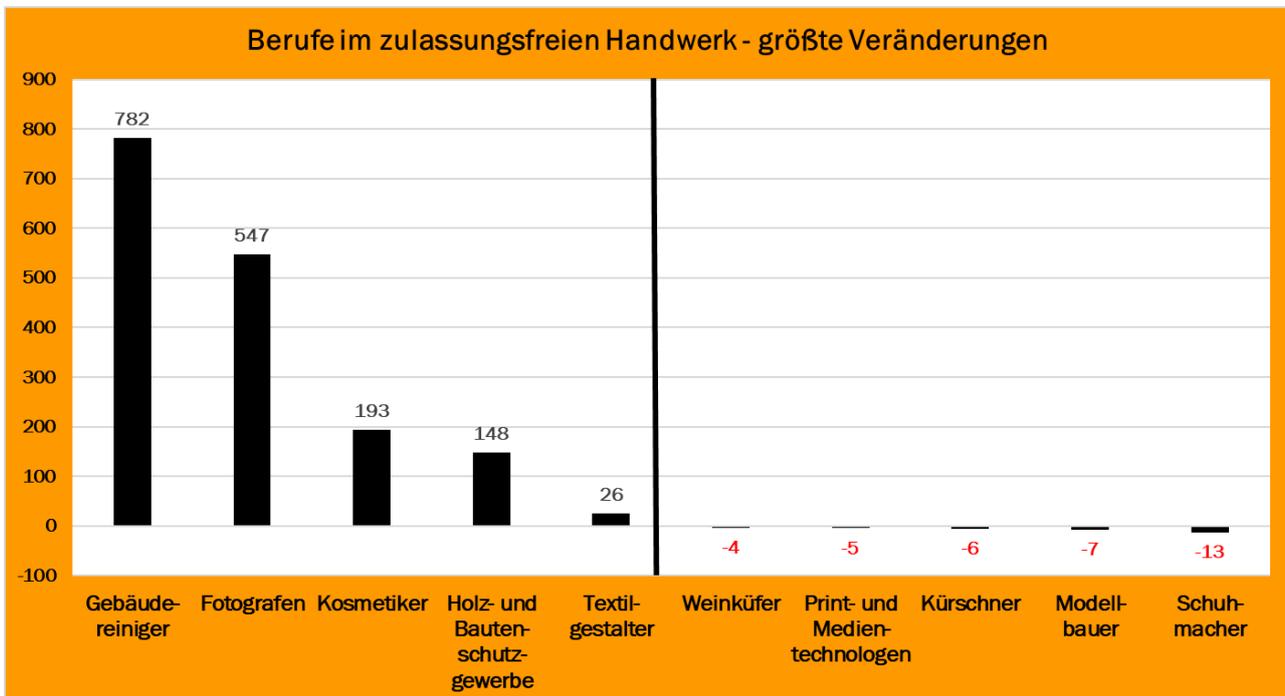
das Schuhmacherhandwerk, das um 13 auf 240 Betriebe zurückging. Da setzte sich der Trend der Vorjahre fort.

Die Zahl der Betriebe des Handwerks für den gewerblichen Bedarf stieg um 799 auf 8.729 Betriebe (+10%). Dieses Wachstum ging zum allergrößten Teil auf die Veränderungen beim Gebäudereinigerhandwerk zurück. Dieser Beruf wuchs um 782 auf 7.748 Betriebe. Das war das höchste absolute Wachstum im gesamten Handwerk. An zweiter Stelle in dieser Gruppe standen die Metallbildner, deren

Bestand um 18 auf 147 Betriebe zunahm. Das größte Minus verzeichneten die Modellbauer. Die Zahl der Betriebe sank um sieben auf 250 Betriebe.

Das Bauhauptgewerbe besteht aus nur einem Beruf, dem Holz- und Bautenschutzgewerbe, dessen Bestand um 148 Betriebe auf 1.407 Betriebe zunahm.

Im Nahrungsmittelhandwerk gab es mit einem Plus von einem Betrieb kaum Veränderung. Die Zahl der Betriebe lag zum Jahresschluss bei 355.



3.3 Betriebe mit Inhaber*innen aus den ab 2004 der EU beigetretenen Staaten

1.756 Einzelunternehmen wurden am Jahresende von einer Person geführt, die eine Staatsangehörigkeit eines ab 2004 der EU beigetretenen Staats innehatte. Das waren 12 Prozent mehr als vor einem Jahr. Am häufigsten waren solche Betriebe unter den Gebäudereinigern (997 Betriebe). Bei den Kos-

metikern (426 Betriebe) und im Holz- und Bautenschutzgewerbe mit 148 Betrieben. Den höchsten Anteil solcher Betriebe am gesamten Bestand des Gewerbezweigs hatten ebenso die Gebäudereiniger mit 13 Prozent, vor dem Holz- und Bautenschutzgewerbe (11%) und den Textilreinigern mit sechs Prozent.

3.4 Von Frauen geführte Einzelunternehmen

15.808 Einzelunternehmen wurden von einer Unternehmerin geführt. Das waren 721 mehr als vor einem Jahr (+4,7%). Mehr als die Hälfte (55%) dieser Unternehmen entfielen auf Kosmetikerinnen. In diesem Gewerbezweig wurden 8.776 Betriebe von Frauen geführt, Somit waren die Kosmetikerinnen

auch im gesamten Handwerk die größte Gruppe unter den Unternehmerinnen. An zweiter Stelle standen Fotografinnen mit 2.351 Einzelunternehmen, darauf folgten 2.199 Gebäudereinigerinnen. Insgesamt war mehr als jeder zweite Betrieb ein von einer Unternehmerin geführtes Einzelunternehmen



(51%). Den höchsten Anteil von Einzelunternehmerinnen an allen Betrieben eines Gewerbezweigs hat-

ten wiederum die Kosmetikerinnen (92%), vor Maßschneiderinnen (86%) und Wachszieherinnen (72%).

**Betriebsbestand nach Gruppen und Berufen
im zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)**

| Gruppe/Beruf | Bestand am 31.12. | Veränderung | Veränderung (%) |
|---|-------------------|-------------|-----------------|
| Holz- und Bautenschutzgewerbe (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden) | 1.407 | 148 | 11,8% |
| Bauhauptgewerbe insgesamt | 1.407 | 148 | 11,8% |
| Metallbildner | 147 | 18 | 14,0% |
| Galvaniseure | 105 | 2 | 1,9% |
| Metall- und Glockengießer | 23 | -1 | -4,2% |
| Präzisionswerkzeugmechaniker | 146 | 8 | 5,8% |
| Modellbauer | 250 | -7 | -2,7% |
| Gebäudereiniger | 7.748 | 782 | 11,2% |
| Feinoptiker | 2 | 0 | 0,0% |
| Glas- und Porzellanmaler | 11 | 0 | 0,0% |
| Edelsteinschleifer und -graveure | 5 | 1 | 25,0% |
| Buchbinder | 105 | 1 | 1,0% |
| Print- und Medientechnologen | 187 | -5 | -2,6% |
| Handwerk für den gewerblichen Bedarf insgesamt | 8.729 | 799 | 10,1% |
| Müller | 148 | -2 | -1,3% |
| Brauer und Mälzer | 150 | 7 | 4,9% |
| Weinküfer | 57 | -4 | -6,6% |
| Nahrungsmittelgewerbe insgesamt | 355 | 1 | 0,3% |
| Uhrmacher | 311 | 1 | 0,3% |
| Graveure | 146 | 7 | 5,0% |
| Gold- und Silberschmiede | 879 | 15 | 1,7% |
| Holzbildhauer | 114 | 7 | 6,5% |
| Korb- und Flechtwerkgestalter | 30 | -3 | -9,1% |
| Maßschneider | 1.285 | 18 | 1,4% |
| Modisten | 28 | 0 | 0,0% |
| Segelmacher | 16 | 2 | 14,3% |
| Kürschner | 31 | -6 | -16,2% |
| Schuhmacher | 240 | -13 | -5,1% |
| Sattler- und Feintäschner | 223 | 26 | 13,2% |
| Textilgestalter | 460 | 26 | 6,0% |
| Textilreiniger | 287 | -1 | -0,3% |
| Wachszieher | 47 | 18 | 62,1% |
| Fotografen | 5.406 | 547 | 11,3% |
| Keramiker | 147 | 15 | 11,4% |
| Klavier- und Cembalobauer | 116 | -1 | -0,9% |
| Handzuginstrumentenmacher | 10 | -1 | -9,1% |
| Geigenbauer | 100 | 4 | 4,2% |



| Gruppe/Beruf | Bestand am 31.12. | Veränderung | Veränderung (%) |
|---|-------------------|--------------|-----------------|
| Bogenmacher | 4 | -1 | -20,0% |
| Metallblasinstrumentenmacher | 46 | 0 | 0,0% |
| Holzblasinstrumentenmacher | 46 | -3 | -6,1% |
| Zupfinstrumentenmacher | 66 | 7 | 11,9% |
| Vergolder | 25 | -1 | -3,8% |
| Bestattungsgewerbe | 595 | 17 | 2,9% |
| Kosmetiker | 9.551 | 193 | 2,1% |
| Dienstleistungsgewerbe insgesamt | 20.209 | 873 | 4,5% |
| Insgesamt | 30.700 | 1.821 | 6,3% |

4. Handwerksähnliches Gewerbe

4.1 Bestand, Zugänge und Abgänge

Zum Jahresende 2021 waren 15.169 Betriebe des handwerksähnlichen Gewerbes bei den Handwerkskammern in Baden-Württemberg eingetragen. Dabei sind die Kosmetiker nicht berücksichtigt. Sie gehören seit Juli 2021 zum zulassungsfreien Handwerk und werden dort gezählt. Nach dieser Zählung stieg die Zahl der Betriebe im Vergleich zum Jahresbeginn um 627 oder 4,3 Prozent. Nach vielen Jahren mit rückläufigen Betriebszahlen stieg der Betriebsbestand nun zum zweiten Mal in Folge.

Der Anteil des handwerksähnlichen Gewerbes am gesamten Handwerk lag nun bei 11 Prozent.

Im Jahr 2021 wurden 2.200 Betriebe eingetragen. Das war die höchste Zahl an Zugängen seit 2014. Das Plus im Vorjahresvergleich betrug 13,9 Prozent. Die Zahl der Abgänge blieb mit 1.573 (+0,1%) nahezu konstant, nachdem die Zahl in den letzten Jahren in der Tendenz sinkend war.

Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)

| Jahr | Zugänge | Abgänge | Bestand am 31.12. | Veränderung | Veränderung (%) |
|------|----------|----------|-------------------|-------------|-----------------|
| 2012 | 2.765* | 2.822* | 24.271* | -57 | -0,2% |
| 2013 | 2.824* | 3.053* | 24.042* | -229 | -0,9% |
| 2014 | 2.741* | 2.941* | 23.842* | -200 | -0,8% |
| 2015 | 2.558* | 2.654* | 23.746* | -96 | -0,4% |
| 2016 | 2.655* | 2.720* | 23.681* | -65 | -0,3% |
| 2017 | 2.724* | 2.672* | 23.733* | 52 | 0,2% |
| 2018 | 3.008* | 2.646* | 24.095* | 362 | 1,5% |
| 2019 | 3.387* | 2.740* | 24.742* | 647 | 2,7% |
| 2020 | 3.479** | 2.568** | 23.900** | 911 | 4,0% |
| 2021 | 2.200*** | 1.573*** | 15.169*** | 627 | 4,3% |

Anmerkung: Zum 14.02.2020 wurden das Holz- und Bautenschutzgewerbe sowie das Bestattungsgewerbe aus dem handwerksähnlichen Gewerbe in das zulassungsfreie Handwerk überführt. Zum 01.07.2021 wurden die Kosmetiker in das zulassungsfreie Handwerk überführt.

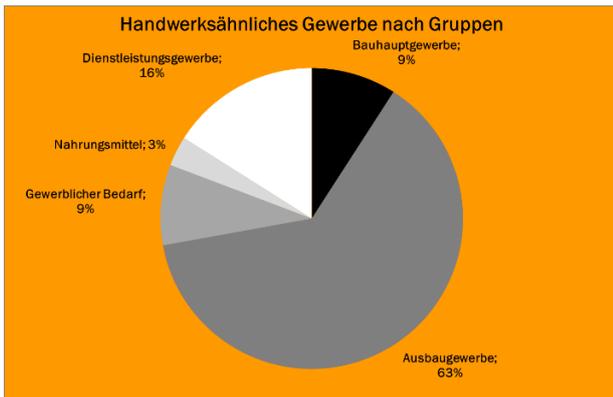
*** Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage B2 ab dem 01.07.21

** Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage B2 ab dem 14.02.20

*Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage B2 vor dem 14.02.20



4.2 Gewerbegruppen und Berufe



Mit dem Übertrag der Kosmetiker ins zulassungsfreie Handwerk hat sich die Struktur im handwerksähnlichen Gewerbe stark verändert. Gehörte Ende 2020 noch jeder zweite Betrieb zum Dienstleistungsgewerbe, waren es nun noch 16 Prozent. Größte Gruppe ist das Ausbaugewerbe, das fast zwei Drittel aller Betriebe auf sich vereint. Von den fünf Gewerbegruppen verzeichneten drei Gruppen ein teils erhebliches Plus, zwei Gruppen ein Minus.

Die größte Gruppe, das Ausbaugewerbe mit 9.564 Betrieben, wächst seit 2019 nach vielen Jahren des Rückgangs. Zudem nahmen die Zuwächse in den letzten drei Jahren zu. Im Jahr 2021 stieg die Zahl dieser Betriebe um 670 (+7,5%). Alle drei Berufe dieser Gruppe verzeichneten starke Zuwächse. Die Zahl der Bodenleger stieg um 347 auf 2.127 Betriebe, die Zahl der Betriebe im Einbau genormter

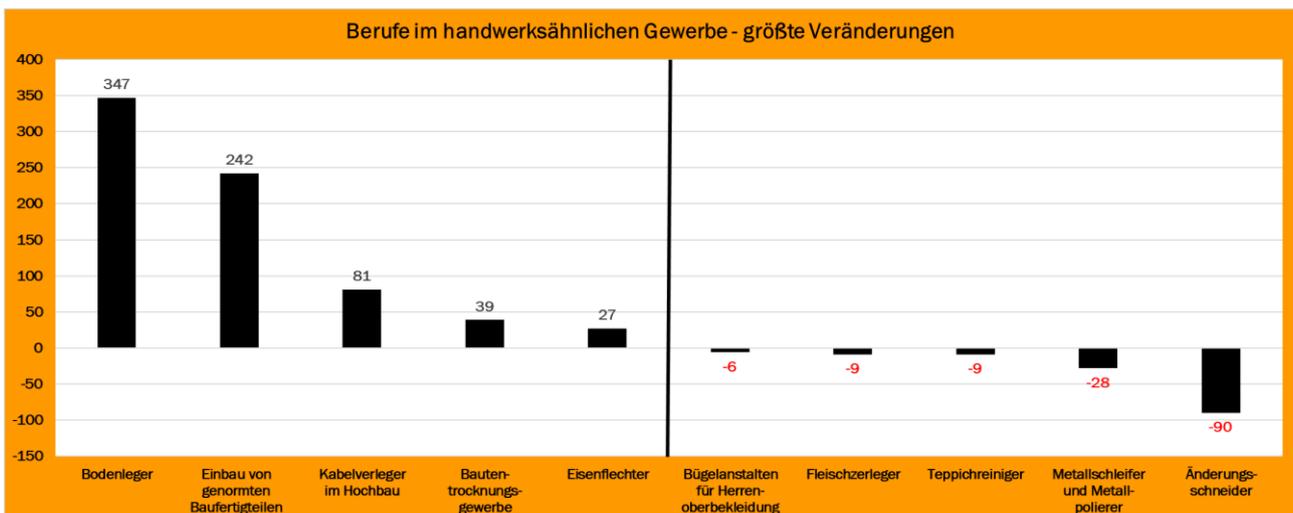
Baufertigteile um 242 auf 6.670 und die Zahl der Kabelverleger um 81 auf 767.

Der Betriebsbestand im Bauhauptgewerbe stieg um 75 (+5,8%) auf 1.379 Betriebe. Starke Zuwächse verzeichnete das Bautrocknungsgewerbe mit einem Plus von 39 auf 202 Betriebe oder die Eisenflechter mit einem Zuwachs von 27 auf 384 Betriebe.

Die kleine Gruppe des Nahrungsmittelgewerbes wuchs um 13 auf 488 Betriebe. Dabei stieg die Zahl der Speiseeishersteller um 24 auf 420 Betriebe.

Neun Betriebe hat das Handwerk für den gewerblichen Bedarf verloren, zu dem 1.311 Betriebe gehörten. Während Rohr- und Kanalreiniger um 23 auf 322 Betriebe zulegten, ging der Bestand bei Metallschleifern und -polierern um 28 Betriebe auf 624 Betriebe zurück.

Das Dienstleistungshandwerk verlor 122 Betriebe (-4,8%), sodass zum Jahresende 2.427 Betriebe in diese Gruppe gehörten. Die größte Veränderung verzeichneten die Änderungsschneider, die wie in den letzten Jahren deutlich an Betrieben verloren. Im Jahr 2021 sank der Bestand um 90 auf 1.639 Betriebe.





4.3 Betriebe mit Inhaber*innen aus den ab 2004 der EU beigetretenen Staaten

1.242 Einzelunternehmen wurden am Jahresende von einer Person geführt, die eine Staatsangehörigkeit eines ab 2004 der EU beigetretenen Staats innehatte. Das waren 18 Prozent mehr als vor einem Jahr (1.052 Betriebe). Die Zugänge nahmen sogar von 329 auf 406 zu (23%).

Vier von fünf dieser Betriebe, insgesamt 989, kamen aus dem Ausbaugewerbe. Dort ist der Bestand sogar um 20 Prozent gestiegen.

Insgesamt betrug der Anteil der EU-Betriebe acht Prozent.

4.4 Von Frauen geführte Einzelunternehmen

2.096 Einzelunternehmen wurden von Frauen geführt. Das waren 3,6 Prozent weniger als vor einem Jahr. Über die Hälfte dieser Betriebe (1.146) waren Änderungsschneidereien. Danach folgten mit weitem Abstand 323 Betriebe des Einbaus genormter Baufertigteile und 100 Dekorationsnäherinnen.

Der Anteil an allen Betrieben betrug 14 Prozent. Die höchsten Anteile an Einzelunternehmerinnen gab es bei Theaterkostümnäherinnen (100%), Maskenbildnerinnen (81%) sowie Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung (81%).

| Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO) | | | |
|---|-------------------|-------------|-----------------|
| Gruppe/Beruf | Bestand am 31.12. | Veränderung | Veränderung (%) |
| Eisenflechter | 384 | 27 | 7,8% |
| Bautrocknungsgewerbe | 202 | 39 | 3,5% |
| Asphaltierer (ohne Straßenbau) | 103 | -2 | 3,9% |
| Fuger (im Hochbau) | 486 | -3 | 4,7% |
| Rammgewerbe (Einrammen v. Pfählen im Wasserbau) | 3 | 0 | 0,0% |
| Betonbohrer und -schneider | 201 | 14 | 7,0% |
| Bauhauptgewerbe insgesamt | 1.379 | 75 | 5,8% |
| Bodenleger | 2.127 | 347 | 19,5% |
| Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten) | 767 | 81 | 11,8% |
| Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale) | 6.670 | 242 | 3,8% |
| Ausbaugewerbe gesamt | 9.564 | 670 | 7,5% |
| Theater- und Ausstattungsmaler | 7 | 1 | 16,7% |
| Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung | 20 | 0 | 0,0% |
| Metallschleifer und Metallpolierer | 624 | -28 | -4,3% |
| Metallsägen-Schärfer | 54 | 2 | 3,8% |
| Tankschutzbetriebe (Korrosionsschutz von Öltanks für Feuerungsanlagen ohne chemische Verfahren) | 58 | -1 | -1,7% |
| Rohr- und Kanalreiniger | 322 | 23 | 7,7% |
| Holzblockmacher | 55 | -1 | -1,8% |
| Daubenhauer | 0 | 0 | |
| Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung) | 4 | 1 | 33,3% |
| Muldenhauer | 0 | -1 | -100,0% |



| Gruppe/Beruf | Bestand am 31.12. | Veränderung | Veränderung (%) |
|---|-------------------|-------------|-----------------|
| Holzschindelmacher | 10 | 0 | 0,0% |
| Theaterkostümnäher | 5 | 0 | 0,0% |
| Pliseebrenner | 0 | 0 | |
| Gerber | 6 | 1 | 20,0% |
| Getränkeleitungsreiniger | 91 | -4 | -4,2% |
| Maskenbildner | 54 | -1 | -1,8% |
| Theaterplastiker | 0 | 0 | |
| Requisiteure | 1 | -1 | -50,0% |
| Handwerk für den gewerblichen Bedarf insgesamt | 1.311 | -9 | -0,7% |
| Innerei-Fleischer (Kuttler) | 7 | -2 | -22,2% |
| Speiseeishersteller (mit Vertrieb von Speiseeis mit üblichem Zubehör) | 420 | 24 | 6,1% |
| Fleischzerleger, Ausbeiner | 61 | -9 | -12,9% |
| Nahrungsmittelgewerbe insgesamt | 488 | 13 | 2,7% |
| Fahrzeugverwerter | 59 | 3 | 5,4% |
| Holzschuhmacher | 2 | 0 | 0,0% |
| Holzreifenmacher | 3 | 0 | 0,0% |
| Bürsten- und Pinselmacher | 7 | -3 | -30,0% |
| Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung | 117 | -6 | -4,9% |
| Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration) | 132 | -5 | -3,6% |
| Flechteppichhersteller | 1 | 0 | 0,0% |
| Stoffmaler | 11 | -1 | -8,3% |
| Textil-Handdrucker | 38 | 2 | 5,6% |
| Kunststopfer | 1 | 0 | 0,0% |
| Änderungsschneider | 1.639 | -90 | -5,2% |
| Handschuhmacher | 1 | 0 | 0,0% |
| Ausführung einfacher Schuhreparaturen | 113 | -5 | -4,2% |
| Appreteure, Dekateure | 0 | 0 | |
| Schnellreiniger | 78 | -5 | -6,0% |
| Teppichreiniger | 136 | -9 | -6,2% |
| Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung) | 16 | 2 | 14,3% |
| Klavierstimmer | 62 | -5 | -7,5% |
| Schirmmacher | 1 | 0 | 0,0% |
| Steindrucker | 1 | 0 | 0,0% |
| Schlagzeugmacher | 9 | 0 | 0,0% |
| Sonstige (Sonderregelungen einschl. Bestandsschutz) | 0 | 0 | |
| Dienstleistungsgewerbe gesamt | 2 427 | -122 | -4,8% |
| insgesamt | 15 169 | 627 | 4,3% |



5. Betriebsbestand regional

